

HANDEL

Einer der wenigen am Parkett

MBB Industries AG operiert seit 1995 aus der Hauptstadt und kauft sich in Betriebe ein. In den letzten Monaten konnte die AG eine gute Werteentwicklung an der Frankfurter Börse vorweisen. Das ist ungewöhnlich, denn börsennotierte Betriebe finden sich selten in Berlin



MBB kauft und verkauft seit 1995 Unternehmen, aber bis auf eine Ausnahme nie in Berlin oder Brandenburg. Umso mehr überrascht der Standort der Holding in Berlin. Derzeit hat sie sechs Betriebe im Portfolio, darunter fünf in Westfalen und mit Hanke Tissue einen in Polen. Die Vorstände Christof Nesemeier und Gert-Maria Freimuth haben vor allen Dingen in Westfalen Betriebe gekauft. "Ich komme aus Ostwestfalen", sagt Nesemeier. Dort komme man besser ins Geschäft. Und mit der ersten Referenz habe man bei traditionell vorsichtigen Mittelständlern einen Fuß in der Tür.

Wenige Berliner Firmen sind an der Börse notiert. Eine Gesamtzahl ist nicht ermittelbar, seit 2004 sind lediglich 14 Berliner Unternehmen an die Börse gegangen. Christoph Karl vom auf Börsengänge spezialisierten Beratungshaus Blättchen & Partner AG meint dazu: "Eine fehlgeschlagene Industriepolitik hat verhindert, dass in Berlin produzierende Unternehmen angesiedelt wurden." In den vergangenen Jahren



Werte aus Berlin sucht man im Börsenteil fast vergeblich.

Berliner Börsengänge ab 2004

Unternehmen Börsengang	
Branche Börsenwert	
Goldrooster AG	18. Mai 2012
Textilien	2,9 Millionen Euro
GSW Immobilien	15. April 2011
Immobilien	470 Millionen Euro
Versatel	27. April 2007
Telekommunikation	320 Millionen Euro
Estavis	2. April 2007
Immobilien	13 Millionen Euro
Polis Immobilien	21. März 2007
Immobilien	91 Millionen Euro
Francotyp-Postalia Holding	30. November 2006
Frankiermaschinen	25 Millionen Euro
Berliner Synchron	16. Oktober 2006
Synchronstudio	3 Millionen Euro
Tradegate	12. Oktober 2006
Wertpapier-Handelshaus	157 Millionen Euro
Aleo solar	14. Juli 2006
Solarenergie	120 Millionen Euro
YOC	2. Juni 2006
Direktmarketing	30 Millionen Euro
MBB Industries	9. Mai 2006
Beteiligungsgesellschaft	39 Millionen Euro
Magix	6. April 2006
Software/Internet	60 Millionen Euro
Frogster Interactive Pictures	10. Februar 2006
Computerspiele	48 Millionen Euro
Epigenomics	19. Juli 2004
Pharma	58 Millionen Euro

Quelle: Blättchen & Partner, 2013

seien vor allem Immobilienunternehmen in Berlin an die Börse gegangen. Potenzial erwartet er vornehmlich bei Berliner Start-ups der Internet- und Medien-Szene.

Nesemeier hält Berlin dennoch für einen attraktiven Holdingstandort. Der CEO erzählt, wie er Freimuth im Studium kennen lernte und sie entschieden, Chefs zu werden. Soweit der Plan, jetzt fehlte das Geld. Der Weg zum Ergebnis von mehr als 200 Millionen Euro Umsatz 2012 mit fast verdreifachtem Aktienkurs im Prime Standard-Segment war steinig. In den Anfangsjahren waren die CEOs "nicht vorsichtig", so Nesemeier, und verloren in einem Betrieb, den sie vor der Insolvenz nicht retten konnten, einen "signifikanten Betrag". Daraus hat MBB gelernt und kauft sich nur noch in profitable mittelständische Betriebe ein. Hunderte melden sich jedes Jahr, sechs bis zehn werden genau analysiert.

Gerade sind die Preise für Betriebe dank guter Wirtschaftslage hoch, Investoren, die sich aus dem Aktienmarkt zurückgezogen haben, haben viel Geld zur Verfügung. Das verleitet Eigentümer dazu, Käufer zu suchen. "In der Krise verkaufen nur die Verzweifelten", so Nesemeier. Auch MBB investiert jetzt – in die Unternehmen aus seinem Portfolio. Hanke Tissue bekommt etwa für zehn Millionen Euro ein neues Werk. "Wenn es passt, kaufen wir fünf Jahre lang kein weiteres Unternehmen zu", sagt Nesemeier. Ab Juni wird er alleiniger Vorstand von MBB, dann wechselt Freimuth in den Aufsichtsrat.

Constance. Frey, constance. frey@tages spiegel. de





